

Laufreise Linz 2013 - mit Höhen und Tiefen

21. April 2013

Ein Bericht von Helmut Brock



Bevor die Teilnehmer unserer Laufreise zum Marathon in Linz berichten, erst ein paar Fakten.

Am 19. April machten sich 23 Athleten des TSV Neustadt, verstärkt durch Gäste des TSV Schmidn und einem kleinen, aber feinen Fan-Block auf den Weg nach Linz, Europas Kulturhauptstadt von 2009. Ziel war erst der Linzer Borealis Marathon und danach die Linzer Torte. Immerhin 15 Läufer und Läuferinnen wagten sich auf die 42,2 km lange Marathonstrecke, 4 Läufer teilten sie als Staffel untereinander auf und weitere 4 Läufer vertraten den TSV Neustadt beim Halbmarathon.

Leider habe ich, für die Organisation des Wetters zuständig, ein wenig übertrieben. Die Sonne schien schon zum Frühstück und begleitete uns auf dem Weg zum Start. Eigentlich waren die angenehmen Frühlings Temperaturen für die Siegesfeiern nach dem Lauf gedacht. So kamen sie aber viel zu früh und setzten den Läufern hart zu. Viele von uns kamen nicht nur vollkommen erschöpft, sondern auch enttäuscht über eine deutlich verfehlte Wunschzeit ins Ziel. Ausnahmen gab es natürlich: Heidi, mit persönlicher Bestzeit; Elke, die mal eben ihren Pace-Maker in Grund und Boden läuft; Wolfgang der seinen lockeren Trainings-Halbmarathon als AK Sieger beendet; Harald, der die zweite Hälfte in genau der gleichen Zeit zurücklegt wie die erste, usw.

Dann kam der zweite Teil der Laufreise, das Rahmenprogramm. Und der erfüllte alle Erwartungen. Es fing an mit einem geselligen Beisammensein auf der Hoteldachterrasse mit Sonnenschein, Getränken zur Regeneration und dem Verkünden der offiziellen Ergebnisse. Und es endete am Montagmittag mit einer kurzweiligen Stadtführung.

Mein Fazit: Trotz der flachen Streckenführung eine Laufreise mit Höhen und Tiefen, die Spaß machte und an die wir uns noch lange erinnern werden.

Ergebnisse

Staffel-Marathon (627 Staffeln)

512. (250. Mixed) TSV Neustadt I 4:12:48 Std.
Harald Stecher, Rainer Fahrenkopf, Rita Kiefhaber, Dietmar Simon

Halbmarathon (3:773 Finisher)

371.	Wolfgang Morhard	1:34:05	1. AK M65
1.602.	Ilija Stojanovic	1:50:40	230. AK M35
1.901.	Uwe Zaubitzer	1:54:00	289. AK M45

1.937.	Helmut Bürkle	1:54:13	13. AK M60
2.560.	Matthias Schell	2:01:44	208. AK M50
2.735.	Petra Schläfer	2:04:04	33. AK W50

Marathon (868 Finisher)

90.	Werner Weber	3:08:03	10. AK M50
137.	Elke Böllmann	3:16:31	3. AK W45
197.	Helmut Brock	3:24:10	6. AK M55
306.	Elmar Hampp	3:35:55	31. AK M50
322.	Bettina Schymonski	3:36:38	4. AK W40
487.	Peter Cuj	3:52:41	91. AK M45
493.	Harald Kienzle	3:53:18	93. AK M45
532.	Susanne Steyer	3:57:11	5. AK W50
533.	Karin Klitzke	3:57:12	6. AK W50
534.	Heidi Dierolf	3:57:13	9. AK W40
609.	Jürgen Traber	4:04:37	28. AK M55
610.	Lucia Kurfeß	4:04:38	23. AK W45
743.	Gerhard Eckert-Abelein	4:26:01	91. AK M50

Und jetzt sollen die Teilnehmer zu Wort kommen:

Auf Grund sorgfältiger Vorbereitung – schon im Vorjahr! - Konnte ein für die Laufveranstaltung optimales Hotel organisiert werden: unmittelbar in Zielnähe, mit persönlichem VIP Service auf der sonnigen Dachterrasse und für eine Laufreise sehr modernen, komfortablen Zimmern. Einzig die Nachtruhe ...

Nicht an, sondern über der schönen blauen Donau wurde auf der VoestAlpinbrücke gestartet.

Dem trüben Wasser der Donau stand eine große Gruppe gut gelaunter „Blue Runners“ gegenüber. Am Abend im Pöstlingsberg-Schlössl sorgte insbesondere Frau Weber, unsere deutsche „Eische“, im Zusammenspiel mit Helmut „die Wade“ B. für die gelungene Stimmung.

Bei einer sonnigen Laufveranstaltung kamen alle gesund ins Ziel. In unserem schicken Hotel genossen wir anschließend kühle Drinks auf der Dachterrasse mit Blick über Linz. Unser perfektes Management sorgte für einen Ausflug mit 3 – Gänge Menü auf dem Pöstlingsberg. Der Montag endete in Linz mit einer Stadtführung. Die Rückfahrt war nicht ganz jugendfrei (Anm. des Eintippers: Was habe ich hier verpasst?), deswegen endet hier der Bericht.

Der 3:15 Pace-Maker gab nach 30 km wegen Muskelkrämpfen in den Waden auf und ich musste mich als Einzelkämpferin wacker durchkämpfen.

Schöner Lauf, aber schade, dass der Sommer dieses Jahr gerade auf den 21. April fiel, an dem unser Marathon in Linz auf dem Programm stand ...

Beim verwinkelten Marathonkurs habe ich schon bei km 5 die Orientierung verloren. Zum Glück hat unser Rahmenprogramm diese Bildungslücke wieder behoben.

Dank meinen Begleiterinnen und der ausgezeichneten Getränkeversorgung hat's zur persönlichen Bestzeit gereicht – und es hat sogar Spaß gemacht!

2:59 war ein Traum, der bei km 30 ein jähes Ende fand. Stark angefangen und noch stärker eingebrochen, hat dieser tollen Laufreise aber keineswegs geschadet. Unser Organisator Peter hat eine geniale Laufreise organisiert. Danke! (Und du hast eine schwer lesbare Sauklaue, Werner! Danke!)

Auch wenn ich meine Wunschzeit nicht erreicht habe, war es trotzdem eine tolle Laufreise. Lucia, Danke für die Unterstützung!

Einfach alles war gut. Originell war natürlich Ayse. Peter, Klasse Organisation! Danke!

Super Lauf, tolles Finish – eine rundum gelungene Laufreise mit viel Spaß.

So entspannt bin ich noch nie am Start gestanden. Voller Freude über das tolle Wetter und die begeisterten Läufer, lief es sich auf der flachen Strecke sehr Puls schonend. Dank an das tolle TSV Lauftreff Team.

Die Voraussetzungen für eine wieder tolle Laufreise wurden von Helmut (Wetter) und Peter (Organisation) gelegt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben diesen Rahmen wieder optimal ausgefüllt.

Trotz Ausstieg meinerseits (kleine Enttäuschung) war das eine sehr gelungene Reise. Tolle Stimmung, tolle Organisation, super Hotel – nur etwas zu kurz. Leider ist Linz sonntagabends etwas ausgestorben. Fazit: wie immer toll

Es war super cool, absolut witzig, ganz nach meinem Geschmack.

Wadenumfang: Größe ist nicht alles, es kommt auch auf die Technik an! Tolle Ausfahrt. Ein großes Dankeschön an die Organisatoren. Macht weiter so.

Linz war eine Reise wert, alles war toll. Mit dem persönlichen Ergebnis (Anm.: 1. Der AK) bin ich ebenfalls zufrieden. Danke an die Organisation.

Tolle Laufreise, für mich ganz ohne Marathonstreß, in Europa's Kulturhauptstadt 2009. Wann wäre man sonst dorthin gereist?





